

Laura (15 Jahre)

- Tetraspastik,
Skoliose
- Sehrindenblindheit
- Dysarthrophonie
- Dysphagie



2002

1

Anamnese / Bisherige Förderung

- Unfall am 17.11.1997, SHT, Koma
- Erwachen aus dem Koma im Mai 1998
- Rehabilitation in versch. Kliniken
- seit Dezember 1998 Pflege und Therapie zu Hause
 - Logopädie
 - Krankengymnastik
 - Ergotherapie
 - seit April 2002 Hausbeschulung

2002

2

Kommunikationsförderung 1: Der Beginn

- Vereinbarung: Mundöffnen = "JA"
- Partnerscanning
 - Geräusche Memory (Schütteldosen)
 - Töne differenzieren (Xylophon)
 - Erfühlen von Gegenständen
 - Begriffe raten nach Beschreibung
 - differenzieren auf semantischer Ebene
 - Unterscheidung Wörter - Nonwörter
 - Wörter buchstabieren
 - Experimentieren mit der Stimme
 - schminken zu Karneval

2002

3

Wahrnehmung

- seit dem Unfall blind (Sehrinde geschädigt)
- gutes Gehör, kann feine Unterschiede differenzieren
- spürt Berührung am gesamten Körper
- kann ihre Aufmerksamkeit schlecht teilen

2002 4

Motorik

- Willkürbewegungen der Extremitäten sind wegen Spastik fast nicht möglich
- Kopfbewegungen sind erschwert und aufgrund der Skoliose nicht ratsam
- Augenlider und Kiefer willkürlich steuerbar
- Reaktionszeit ist verlangsamt
- Sitzen im Rollstuhl strengt Laura sehr an (max. 2 Stunden)
- Laura kann nur pürierte Kost essen (PEG)

2002 5

Sprache & Kommunikation

- Laura ist sehr kommunikativ und offen
- Artikulation nicht möglich (Dysarthrie)
- Stimmgebung möglich und zunehmend willkürlich steuerbar
- gutes situatives Sprachverständnis
- Wissen über Schriftsprache ist gut erhalten
- weites Kieferöffnen ist Zeichen für "JA"
- nutzt ihre Stimme um Aufmerksamkeit auf sich zu lenken
- drückt ihre Gefühle über Mimik, Lachen oder Weinen aus

2002 6

Soziales & Emotionales Verhalten

- n Lauras Tagesform ist sehr unterschiedlich
- n sie ist überaus motiviert und zielstrebig
- n sie ist sehr neugierig und interessiert am Geschehen rund herum
- n Konzentrationsspanne ist auf ca. 1 Stunde begrenzt
- n sie freut sich sehr über Besuch und Ansprache
- n sie ist lebensfroh und humorvoll

2002

7

Partnerscanning / "Ja-Nein-Kommunikation"



- n Frage stellen
- n mehrere Antwortmöglichkeiten nennen
- n Antworten langsam wiederholen
- n Laura zeigt an passender Stelle "JA" (Mundöffnen)

2002

8

Unterstützte Kommunikation

- n Fachbereich der Rehabilitation / Sonderpädagogik / Sprachtherapie
- n AAC = alternative and augmentative communication
- n UK = Unterstützte Kommunikation
- n ISAAC = Internationale Gesellschaft für UK / AAC
- n Zielgruppe: Menschen, die sich nicht oder nur schlecht durch Lautsprache verständigen können

2002

9

Möglichkeiten Unterstützter Kommunikation

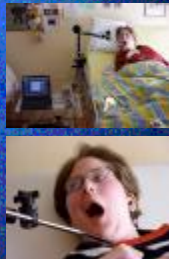
- Körpereigene Kommunikationsformen
 - Mimik, Gestik, Blicke, Atmung, Haltung
 - Gebärden
- Externe Kommunikationsformen
 - nichtelektronisch
 - Gegenstände oder Miniaturen
 - Symboltafeln oder -bücher,
 - Buchstabentafeln
 - elektronisch (PC, Talker, Aladin)
 - symbolbasiert (Hierarchie oder Kodierung)
 - Buchstabenbasiert

2002

10

Kommunikationsförderung 2: PC-unterstützte Kommunikation

- Ansteuerung (Auswahl) über Kinnschalter
- hierarchisches System mit verschiedenen Themen
- auditives Scanning über Kopfhörer



2002

11

PC-unterstützte Kommunikation



- Synthetische Sprachausgabe
- Bearbeitung der Hierarchie und einzelner Aussagen direkt möglich
- Nachrichten-Taste

2002

12

Kommunikationsförderung 3: Buchstabenbasierte Kommunikation

- Übungsprogramm "Schreibtrainer"
 - Laute heraushören und Buchstaben zuordnen
 - Wörter zerlegen und zusammensetzen
 - Anagramme
 - Rechtschreibregeln aufarbeiten
 - individuellen, bedürfnisorientierten Wortschatz erarbeiten

2002

13

ZUKUNFT

- Kommunikationsprogramm mit Aussagen-Hierarchie und Buchstabenebene
- Buchstabenebene kombiniert mit Wortvorhersage
- nutzen eines zweiten Schalters, z.B. Stimmsensor

2002

14
